

Gebet als Lebensstil

- **Predigttext:**

- Lukas 5,16 Jesus aber zog sich immer wieder in die Einsamkeit zurück, um zu beten.
- Lukas 6,12 Nicht lange danach stieg Jesus auf einen Berg, um zu beten. Er betete die ganze Nacht hindurch zu Gott.
- Markus 1,35 Und frühmorgens, als es noch sehr dunkel war, stand er auf und ging hinaus und ging fort an einen einsamen Ort und betete dort.

- **Zielsetzung:**

Wenn wir alle erkennen, welche Kraft, Freude und Liebe zu Gott im Gebet steckt, werden wir die Gewohnheit entwickeln wollen, es regelmäßig zu praktizieren!

- **Kernaussagen der Predigt:**

- Was passiert, wenn ich (regelmäßig) bete? Bei allem im christlichen Leben gucken wir, was Jesus gemacht hat! Wir sehen, dass er regelmäßig gebetet hat („Stille Zeit“): **Lukas 5,16; Lukas 6,12; Markus 1,35**
- Was war das Resultat? Regelmäßiges Gebet gibt geistliche Kraft!: **Lukas 5,17; Lukas 6,19; Markus 1,39**
- Es gibt Kraft für den Alltag weil wir Sorgen und Stress abgeben können!
- Es gibt Kraft für den Umgang mit Menschen: Frust aushalten und Vergebung!
- Wir bekommen neue positive Gedanken von Ihm, was wiederum zu Freude führt! Außerdem erleben wir natürlich Gebetserhörungen!
- Trotzdem meiden manche das Gebet, weil sie z.B. ein schlechtes Gewissen haben, sich nicht genug fühlen oder ihr Anliegen scheint nicht wichtig genug!
- Hier ist wieder Jesus der Entscheidende: Er ist für unsere Verfehlungen gestorben und hat uns dadurch würdig gemacht! Es gibt nur Christen 1. Klasse und wenn du versagst, ist Jesus dein Anwalt und nicht dein Verkläger!
- Betrachten wir zu dieser Frage auch wieder Jesus!: **Matthäus 3,16-17**
 - Das war Seine Grundlage: Er sah sich als geliebter Sohn!
- Lass das auch deine Grundlage werden!: Du bist ein von Gott geliebter Sohn, eine geliebter Tochter, wenn du zu Jesus gehörst!
- Wie wende ich das alles für mich praktisch an?: **Matthäus 6,6**
- 1. Wir treffen eine Entscheidung: Wir nehmen uns Raum und Zeit für Gebet!
 - Eine Entscheidung ist wichtig, weil oft Unlust da ist!
- 2. Du brauchst einen Plan, sonst wirst du abgelenkt, deshalb Orientierung am Vaterunser: Lobpreis, Danksagung, Zungengebet, Fürbitte, Bitten
- 3. Damit Gott nicht nur 20 Minuten am Tag gehören, versuch so oft wie möglich am Tag zu beten!: Zungengebet, Stoßgebete, Dankgebete, Segnungs- und Heilungsgebete

- **Fragen für das Predigt-Praxis-Gespräch**

- Wo hat die Predigt dich persönlich für dein Leben angesprochen?
- Machst du regelmäßig „Stille Zeit“? Wie machst du das?
- Was sind deine Herausforderungen dabei?
- Was sind die Segnungen, die du erlebst? Warum machst du es?
- Was möchtest du in 2021 ändern an deinem Gebetsleben?